© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Orn. Anz. 30,1991: 97–104

Nachrichten

Förderpreis für die beste wissenschaftliche Arbeit zum Thema Vogelschutz gestiftet vom AULA-Verlag

Die Jury hat beschlossen, den Preis 1990 den Autoren Helmut BANDORF, Wolfgang DORNBERGER, Herbert KLEIN, Manfred LANG und Ulrich MATTERN für ihre Arbeit

Verbreitung, Bestandsentwicklung und Ökologie des Ortolans in Franken

zu verleihen.

Für den Ortolan fehlte eine aktuelle Übersicht über Verbreitung, Brutbestand und Bestandsentwicklung in Franken, einem für diese Art sehr wichtigen Verbreitungsgebiet in Mitteleuropa. Die vorliegende Arbeit untersucht diese Fragenkomplexe aufgrund einer erstmals durchgeführten vollständigen Kontrolle aller potentiellen Lebensräume des Ortolans in Franken. Diese gründlichen Erhebungen lassen Aussagen vor allem über die ökologischen Ansprüche des Ortolans zu, die für die dringend erforderlichen Schutzmaßnahmen notwendig sind. Die Schutzmaßnahmen werden eingehend erörtert und Vorschläge zur Habitatsicherung gemacht. Die Ausarbeitung und Erörterung dieser Aspekte ist für den Artenschutz sehr hoch einzuschätzen.

Die Ergebnisse dieser Arbeit haben für die praktische Naturschutzarbeit große Bedeutung.

Markierte Bläßgänse aus Taimyr

In den Sommern 1989 und 1990 wurden auf der sibirischen Halbinsel Taimyr mausernde Bläßgänse farbmarkiert.

Im Juli 1989 wurden während der ersten deutsch-sowjetischen Taimyr-Expedition der Umweltstiftung WWF-Deutschland im inneren Taimyr-Delta am Taimyr-See (74.10 N, 99.50 O) 92 Bläßgänse jeweils mit einem 3 cm hohen Kunststoffring am linken und einem Aluminiumring am rechten Bein markiert. Im August 1989 wurden von der gleichen Expedition entlang der Flüsse Logata und Taimyr (73.24 N, 98.30 O) weitere 72 Bläßgänse beringt. Diesmal wurden die Vögel am rechten Bein mit einem roten Kunststoffring und am linken mit einem Aluminiumring versehen.

Im Sommer 1990 wurden von einem sowjetischen Forschungsteam 134 mausernde Bläßgänse am Taimyr-See mit weißen Halsbändern markiert. Diese Halsbänder tragen eine Kodierung, bestehend aus drei schwarzen Ziffern. Einige hundert Kilometer weiter westlich, an der Mündung des Pjassina (74.00 N, 87.00 O), wurden zur gleichen Zeit von der Forschungsgruppe des niederländischen RIN, im Rahmen der niederländisch-deutsch-sowjetischen Taimyr-Expedition von WWF und RIN, 34 mausernde Bläßgänse mit einem grünen und einem Aluminiumring markiert.

Es wird gebeten, Mitteilungen über Beobachtungen markierter Bläßgänse zu schicken an:

Johan H. Mooij
WWF-Naturschutzstelle WEST
Diersfordter Straße 9
4230 Wesel

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Status-Vorschlag für die avifaunistischen Berichte im Ornithologischen Anzeiger

B = Brutnachweis, Nestfund, Jungvögel (nicht flügge)
Bp = Brutpaar(e)
x = Anzahl der Vögel, sing. = singende ♂
G = Gast
F = entflogene, nichtheimische Art
Z = Durchzügler
? = Status unsicher
W = Wintergast
S = Sommergast

Bezeichnungen wie Ex. oder Individuen, auch abgekürzt, nicht mehr verwenden. Es genügt z. B. 5 am 1. Januar 1991.

Häufigkeitsangaben (Kurzstatus) nach folgendem Muster:
W 1 – x = regelmäßiger Wintergast bis x (durchschnittliche Höchstzahl der Vögel)
W 0 – x = unregelmäßiger Wintergast bis x

Bitte melden Sie Änderungsvorschläge der Redaktion.

Aufruf zur Mitarbeit bei der bayernweiten Erfassung des Raubwürgers *Lanius excubitor*

Die ökologische Station der Universität Würzburg erarbeitet im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz ein Artenschutzkonzept für den Raubwürger *Lanius excubitor*. Grundlage dafür ist eine exakte bayernweite Erfassung des Bestands, die in diesem Jahr durchgeführt wird. Dafür werden noch Mitarbeiter gesucht. Erwartet wird eine mehrmalige Kontrolle potentiell geeigneter Habitate und ehemaliger bzw. noch genutzter Brutplätze in einem selbst zu wählenden Gebiet. Auch die Übernahme relativ kleiner Gebiete hilft uns weiter. Eine Aufwandsentschädigung kann in begrenztem Umfang gezahlt werden. Die Mitarbeit an einem Langzeitmonitoring ist nach Absprache möglich. Interessenten melden sich bitte bei der ökologischen Station. Wir werden Ihnen unverzüglich Material zusenden.

Unabhängig davon bitten wir, alle Brutzeitbeobachtungen möglichst umgehend bei uns zu melden.

Aufbauend auf den Daten der diesjährigen Kartierung sollen in den nächsten Jahren Forschungen die Gefährdungsursachen der Art offenlegen. Konkrete Maßnahmen sollen das Verschwinden der Art verhindern. Nur die Mitarbeit möglichst vieler Ornithologen vor Ort ermöglicht das dringend gebotene schnelle Handeln.

Weitere Informationen:
Ökologische Station
der Universität Würzburg
z. H. Gerhard Rothhaupt
OT Fabrikschleichach
8602 Rauhenebrach
Tel.: 09554/541

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

4. Weltkonferenz über Greifvögel und Eulen

Berlin, 11.–17 Mai 1992

Die Tagung mußte von Budapest nach Berlin verlegt werden.

Auskünfte und Anmeldungen:
Dr. Bernd-U. Meyburg,
Wangenheimstraße 32, W-1000 Berlin 33.

6. Ornithologenkongreß Italien

Turin, 8.–11. Oktober 1991

Der VI Convegno Italiano di Ornitologia findet zum oben angegebenen Termin im Centro Incontri Cassa di Risparmio di Torino (Corso Stati Uniti 23) statt. Auskünfte erteilt das Sekretariat:

Segreteria VI Convegno Italiano di Ornitologia,
Museo Regionale di Scienze Naturali,
Via Giolitti 36, I-10123 Torino.

Gymnasialprofessor **Dr. Walter Wüst** **85 Jahre**

Am 3. September 1991 begeht der Ehrenvorsitzende unserer Gesellschaft, Dr. Walter Wüst, seinen 85. Geburtstag.

Vermutlich wird auch dieses Wiegenfest – wie seit vielen Jahren üblich – in kleinem Freundeskreis in einem faszinierenden vogelreichen Biotop südwestlich seines Wohnortes gefeiert – mehr sei nicht verraten.

Diejenigen, die ihn kennen und regelmäßig treffen, wissen, daß für ihn sein Lebensalter nicht gleichzusetzen ist mit Gesetztheit. Dazu bleibt ihm wenig Zeit – für viele ist er nämlich der Ansprechpartner für ornithologische Fragestellungen und Anlaufstelle für Beobachtungsdaten geblieben.

Wenn er sich auch nach Beendigung seiner Amtszeit als Vorsitzender unserer Gesellschaft etwas aus dem formalen Vereinsleben zurückgezogen hat, dann nur, um mit voller Hinwendung die Schlußarbeiten an der „Avifauna Bavariae" vorzunehmen und nach deren Vollendung mit Gleichgesinnten zu korrespondieren und die umfangreich angesammelte Literatur zu einer geplanten weiteren Ergänzung der „Bibliographie zur Avifauna Bayerns" zusammenzustellen.

Die Reihe seiner ornithologischen Tagebücher ist lang geworden; sein präziser Schreibstil und seine große Erfahrung als Grundlage einer bewundernswerten Urteilskraft werden auf jeder Seite deutlich.

Der Wunsch nach einer Neufassung seiner „Vogelwelt des Nymphenburger Parks München" (Erstauflage 1973), von verschiedenen Seiten an ihn herangetragen, fand Zustimmung – eine Ergänzung findet sich im nächsten Heft. Auch seine über Jahrzehnte laufenden Beobachtungen farbberingter Gartenamseln sind sicher eine Veröffentlichung wert. So ist zu hoffen, daß der Fluß der Publikationen mit dem Namen Dr. Walter Wüst noch lange nicht abreißt.

Unseren Jubilar kennzeichnet das stets griffbereite Fernglas – Symbol für Aktualität und Aufnahmebereitschaft für Neues. So bleibt er offen für Veränderungen und kann sie in Beziehung setzen zu einem Erfahrungsschatz, aus dem er schöpfen kann wie kaum ein anderer.

Uns bleibt wieder einmal Dank zu sagen für sein jahrzehntelanges und vielfältiges Engagement im Dienste der Vogelkunde. Möge es Dr. Walter Wüst vergönnt sein, sich noch viele Jahre in ungetrübter Freude der Naturbeobachtung widmen zu können.

Vorsitzender:
Dr. Michael Lohmann

1. Stellvertretender Vorsitzender:
Manfred Siering

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Nachruf

Willy Bauer

8. Februar 1930 bis 21. April 1991

Vorsitzender der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e. V., Träger des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

„Sein Leben war geprägt vom Kampf für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Bewahrung der Vielfalt des Lebens für die nachfolgenden Generationen."

Willy Bauer war seit drei Jahrzehnten die treibende Kraft in der hessischen Ornithologie und im Naturschutz. Sein Wirken reichte weit über das Land Hessen hinaus. Mit unserer Gesellschaft verband ihn eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Seit vielen Jahren war Willy Bauer auch Mitglied in unserer Gesellschaft. Sein Platz wird schwer auszufüllen sein, denn seine Energien schienen unerschöpflich. Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern bekundet der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz ihre tiefe Anteilnahme. J. H. Reichholf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 30_1-2

Autor(en)/Author(s): Anonymus , Lohmann Michael, Siering Manfred, Reichholf Josef

Artikel/Article: Nachrichten 97-100